



# Bezirksregierung Arnsberg

## Geschäftsstelle des Regionalrates

E-Mail-Adresse: [geschaeftsstelle.regionalrat@bezreg-arnsberg.nrw.de](mailto:geschaeftsstelle.regionalrat@bezreg-arnsberg.nrw.de)

Tel.: 02931/82-2341, 2324, 2306 od. 2839 Fax.: 02931/82-3427 od. 4968

### Vorlage 03/1/03

Sitzung des Regionalrates am 27. 03. 2003

TOP : Standort Zukunft – Kompetenzprofil der Region  
Siegen-Wittgenstein-Olpe  
- Stellungnahme des Regionalrates

Berichterstatter : Abteilungsdirektor Franz Schmitt

Bearbeiter : Regierungsbaudirektor Werner Palm

### Beschlussvorschlag:

Der Regionalrat begrüßt das Kompetenzprofil der Region Siegen-Wittgenstein-Olpe als profilierte Grundlage für die weitere regionalwirtschaftliche Entwicklung der Region

Er wird die Region bei der weiteren Konkretisierung und Umsetzung im Rahmen seiner Möglichkeiten unterstützen.

Er bittet die Landesregierung, im Rahmen ihrer strukturpolitischen Entscheidungen das Kompetenzprofil der Region mit Priorität zu berücksichtigen.

## **Begründung:**

### **1. Ausgangslage**

Unter dem Titel "Standort Zukunft – Kompetenzprofil der Region Siegen-Wittgenstein-Olpe" hat die Region ihre regionalwirtschaftlichen Kompetenzen analysiert und definiert und damit eine aktuelle Standortbestimmung und Grundlage regionalwirtschaftlicher Zukunftsentwicklung vorgelegt.

Das regionale Kompetenzprofil wurde in der Aktionsrunde der "Gemeinschaftsaktion Industrieregion Siegen-Wittgenstein-Olpe", den beiden Kreistagen und der Vollversammlung der IHK beraten und hat den regionalen Konsens erhalten.

Mit dem Kompetenzprofil folgt die Region der Neuausrichtung der Strukturpolitik des Landes, unter dem Motto "Stärken stärken" regionale Kompetenzen zu bündeln und zu einem wettbewerbsfähigen Profil zu entwickeln.

Im Wachstums- und Beschäftigungspakt Ruhrgebiet haben sich das Land und die verantwortlichen Akteure im Ruhrgebiet auf 12 Kompetenzfelder verständigt, in denen eine Bündelung und Konzentration der Entwicklungsaktivitäten erfolgen sollen. (vgl. Vorlage 36/4/01 und 26/2/02)

Mit dem vorliegenden Kompetenzprofil hat die Region Siegen-Wittgenstein-Olpe das Angebot des Landes genutzt, auch für Regionen außerhalb des Ruhrgebietes Kompetenzfelder zu entwickeln. Auf vergleichbare Kompetenzfelder orientierte aktuelle Entwicklungsstrategien der benachbarten Region Hellweg-Hochsauerland und der Märkischen Region wird verwiesen. (vgl. Vorlagen 15/2/01 und 27/2/02)

### **2. Grundsätzliche Bewertung**

Die Positionsbeschreibung und Standortbestimmung der Region ist nachvollziehbar und zutreffend:

Die wirtschaftliche Stärke der Region und damit ihre Kernkompetenz sieht die Region in der mittelständischen Industrie: dem **Maschinenbau** und der **metallbe- und verarbeitenden Industrie**. Sie ist geprägt durch Branchen und Unternehmen, die sich durch hohe Flexibilität und Anpassungsfähigkeit, Exportorientierung und durch hohe Marktanteile in ihren Teilmärkten auszeichnen. Besondere Stärken weisen Zulieferer, Arma-

turenindustrie, Hersteller von Rohren, Befestigungselemente und Walzen, die Kunststoffverarbeitung, Elektrotechnik und Nahrungsmittelindustrie auf.

Wirtschaftliche Bedeutung und Wettbewerbsfähigkeit und damit "Kompetenz" dieser Branchen hängen in hohem Maße vom Einsatz moderner und innovativer Technologien ab. In diesem Sinne sind **Werkstoff- und Oberflächentechnologien** Schlüsseltechnologien und technologische Kompetenzfelder für die Kernbranchen der Region.

Hierzu gehören auch mit zunehmender Bedeutung für die Region moderne Hochtechnologien wie die **Multisensorik, Optoelektronik** und die **Mikro- und Nanotechnologie**.

Diese Technologiefelder haben eine Doppelfunktion: Sie stellen nicht nur wichtige Querschnittstechnologien für die Metall verarbeitende Industrie sondern zunehmend auch eigenständige Wirtschaftsbereiche mit neuen Wertschöpfungen und Unternehmensgründungen mit zunehmender Dynamik dar.

Von zentraler Bedeutung ist hierbei der Innovations- und Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und der regionalen Wirtschaft. Die Hochschule Siegen besitzt in diesen Technologiefeldern herausragende Kompetenzen in Forschung und Ausbildung. In enger Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen, Technologiezentrum Siegen und den Wirtschaftsförderungen ist ein Netzwerk anwendungs- und praxisnaher Technologie - Transfers entstanden, das für wichtige neue regionalwirtschaftliche Impulse sorgt.

Als Beispiele für ein solches Netzwerk stehen vorhandene Einrichtungen wie das Institut für Oberflächen-, Werkstoff- und chemische Verfahrenstechnik RIO und das interdisziplinäre Zentrum für Sensorsysteme ZESS; aber auch Neuentwicklungen wie das Kompetenzzentrum "Neue Produkte durch neue Werkstofftechnologien".

In der Etablierung und dem weiteren Ausbau der Forschungsschwerpunkte der Uni Siegen, der Einbindung in regionale Technologietransfereinrichtungen und der weiteren Verknüpfung zu einem regionalen Kompetenznetzwerk sieht die Region weitere Entwicklungsperspektiven.

Einen besonderen Stellenwert hat hierbei auch das geplante interdisziplinäre Gemeinschaftsprojekt "Mikroreaktionstechnologie", in dem Forschungslinien der Fachbereiche

Chemie, Physik, Elektrotechnik und Maschinenbau der Uni Siegen und des Zentrums für Sensorsysteme zu einem neuen Forschungsschwerpunkt zusammengefasst werden sollen.

Auch wenn im landesweiten Vergleich Dienstleistungen zwar von ihrem sektoralen Anteil unterdurchschnittlich rangieren, so weisen sie doch eine ähnliche Wachstumsdynamik auf und beinhalten ein großes Zukunftspotential für die Region.

Insbesondere sind dies die Bereiche **Medien**, **Tourismus/Kultur** und **Gesundheit**, die für die Region eine hohe regionalwirtschaftliche Bedeutung und ein großes Zukunftspotential aufweisen.

So ist auch der Bereich **Medien** typisch für eine erfolgreiche Verknüpfung der Forschungsschwerpunkte "Massenmedien und Kommunikation" und "Bildschirmmedien" der Universität Siegen mit ergänzenden regionalen Aktivitäten im Bereich Qualifizierung, Weiterbildung und Unternehmensförderung, für die beispielhaft das Medien- und Telematik-Center mit dem Medien- und Kulturhaus Lyz und die Fortbildungsakademie Medien stehen.

Die vorgesehene Schaffung eines themenbezogenen Gewerbeparks "factory Medien + Kultur" Siegen ist geeignet, das Wachstum der Medienwirtschaft weiter zu fördern und für zusätzliche Synergieeffekte zu sorgen.

Dass attraktive Landschaft, Naturpotential, Kultur- und Stadtlandschaft nicht nur einen wichtiger Standortfaktor sondern auch einen beträchtlicher Wirtschaftsfaktor darstellen, zeigt die Aufnahme der Wirtschaftsfelder "**Tourismus und Kultur**" und "**Gesundheit**" in das Kompetenzprofil der Region.

Von aktueller Bedeutung für die Tourismuswirtschaft sind die aktuellen Aktivitäten zur Neuordnung der touristischen Kommunikations- und Koordinationsstrukturen zu themenorientierten Kooperationen auf südwestfälischer Ebene. Ziel ist die Konzentration auf qualitativ hochwertige markt- und kundengerechte touristische Angebote.

Beispielhaft ist die Entwicklung des "Rothaarsteiges" als touristisches Markenprodukt und die Erstellung eines touristischen Masterplanes "Wintersport" und "Seenlandschaft Sauerland" für die Entwicklung touristischer "Kernkompetenzen".

Als sinnvolle Überlegung ist es anzusehen, neben dem Schwerpunkt Reha-Fachkliniken zusätzliche regionalwirtschaftliche Potentiale im Bereich eines gesundheitsorientierten Tourismus unter dem Motto "Gesundheitserlebnis / Wohlfühlen / Wellness" und im Bereich Medizintechnik und gesundheitsorientierter Unternehmensberatung zu erschließen. Die beabsichtigten Konferenzen und Tagungen zum Thema Gesundheit böten eine Plattform, in der sinnvolle neue Wege überlegt werden können, wie das Potential des Zukunftsmarktes Gesundheit für die Region weiter erschlossen werden kann.

Die kreisübergreifende, regionale Initiative **Forst und Holzwirtschaft** ist nicht nur eine Referenz für die mit 80 % Waldanteil herausragende Rohstoffbasis der Region. Sie steht auch für den Zukunftsmarkt des regenerativen Energieträgers Holz und damit verbundene Rohstofftechnologien sowie für die noch nicht ausgeschöpften Potentiale von Holz als Baustoff und als industriellen Rohstoff. Sie bietet Chancen, regionale Wertschöpfung und Arbeitsplätze in der Region zu erhalten und neu zu schaffen. Eine interessante Zukunftsperspektive ist der Einsatz von aufbereiteten Holzpellets als Alternative zu Kunststoffgranulaten als Alternative mit dem Projekt Flüssigholz.

Die Initiative wird vom Regionalrat ausdrücklich unterstützt (vgl. Vorlagen 03/02/01 und 35/3/02). Auch auf Aktivitäten im Rahmen der Weiterverfolgung der Regionalinitiative "WaldReich Wittgenstein" (Entwicklung des interkommunalen Gewerbepark Wittgenstein und Regionalkonzept Wittgenstein) wird hingewiesen.

### **3. Möglichkeiten der Unterstützung**

Bezirksregierung und Regionalrat sehen eine Hauptaufgabe darin, im Rahmen ihrer Möglichkeiten günstige Rahmenbedingungen für die strukturpolitische Entwicklung der Region und Entfaltung ihrer Potentiale und Kompetenzen zu erhalten und zu verbessern

Im Rahmen der **Gebietsentwicklungsplanung** wird die Bezirksregierung und der Regionalrat die Aktivitäten fortsetzen, ein ausreichendes und für die Zukunft wettbewerbsfähiges und attraktives Gewerbeflächenangebot in der Region zu sichern. Schwerpunkt ist die Beseitigung des Gewerbeflächendefizits im Kernraum Siegen. Ein entsprechendes Änderungsverfahren für den Gebietsentwicklungsplan kann mit dem Erarbeitungsbeschluss zur 21. Änderung des GEP, TA Oberbereich Siegen (Vorlage 10/1/03) eingeleitet werden.

Ziel ist ein arbeitsteilig abgestimmtes, zukunftsfähiges Gewerbeflächenangebot kommunaler und regionaler Gewerbeflächen. Mit den interkommunalen Projekten Gewerbepark Wittgenstein und dem interregionalen Gewerbepark Siegerlandflughafen ist die Region auf dem richtigen Wege.

Die Entwicklung und Erschließung von **Gewerbeflächenprojekten** wurden im Rahmen der Stadterneuerung gefördert. Als Beispiele sind die Fördermaßnahmen der interkommunalen Flächenprojekte Wittgenstein und des interregionalen Gewerbegebietes Flughafen Siegerland sowie Brachflächenreaktivierungen in der Stadt Siegen (Konversionsfläche Heidenberg) und bei kommunalen Gewerbeflächenprojekten (z.B. Wilnsdorf-Lehnscheid VI und Finnentrop III) zu nennen.

Bezirksregierung und Regionalrat wird die Region auch bei der **verkehrsinfrastruktureller Rahmenbedingungen** unterstützen. Im Rahmen der Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes wurden vom Regionalrat für die Region wichtige Verkehrsprojekte in die Prioritätenliste des Regionalrats aufgenommen und als hochprioritäre Maßnahmen des vordringlichen Bedarfs vorgeschlagen (vgl. Vorlage des Regionalrats 32/3/02). Hierzu gehören

- der Ausbau der B62/B508 mit ihrer Bedeutung für die Anbindung des Altkreises Wittgenstein an die A 45,
- der Ausbau/Neubau der B 517 zusammen mit der B 55 wegen ihrer Bedeutung als Nord - Süd – Verbindungsachse zwischen Ostwestfalen, Hellweg, Sauerland und Siegerland und
- der Ausbau der Ruhr-Sieg-Strecke

Der Lückenschluss der BAB A 4 vom Autobahnkreuz Olpe bis zum Autobahndreieck Hattenbach wurde vom Regionalrat wegen hohen ökologischen Risikos und des niedrigen Nutzen-Kosten-Verhältnisses für den "weiteren" Bedarf vorgeschlagen.

Neben den bereits schon erwähnten Fördermaßnahmen bei Gewerbeflächenprojekten dienen auch eher örtliche Maßnahmen der

- Städtebauförderung im Bahnhofsumfeld, historischen Stadtkernen und Stadtteilen mit besonderem Erneuerungsbedarf,
- Förderung von kommunalen Straßen und des Radwegebaus,
- Förderung von ÖPNV-Infrastrukturmaßnahmen mit Bahnhofsmmodernisierungsprojekten

- Sportstättenförderung und
- Naturschutzförderung

der Weiterentwicklung und Verbesserung infrastruktureller Rahmenbedingungen in der Region. (vgl. Vorlagen des Regionalrates zum Jahresförderprogramm)

Für die Entwicklung **technologieorientierter Kompetenzfelder** von besonderer Bedeutung und Schwerpunkt der **Regionalen Wirtschaftsförderung** war das o.g. Kompetenzzentrum "Neue Werkstoffe durch Neue Werkstofftechnologien", das im Rahmen des auslaufenden europäischen RESIDER - Programmes und ergänzender Landesmittel unterstützt und gefördert wurde.

Besondere Erwähnung verdient auch die Förderung des Dünnschicht-Service-Zentrums Siegen im Rahmen des Strukturhilfegesetzes, die Förderung des Technologiezentrums Siegen insbesondere beim Umbau der "Villa Hügel" zu einem Weiterbildungszentrum, die Förderung des Umbaus und der Modernisierung des Berufsbildungszentrums (bbz) der IHK und die finanzielle Unterstützung des Kreises Siegen-Wittgenstein bei Weiterbildungsmaßnahmen insbesondere für die berufliche Weiterbildung in Informationstechnologien.

Für das Regionale Wirtschaftsförderprogramm ist festzustellen, dass aus der Region die Städte Freudenberg, Kreuztal und Siegen Landesfördergebiete darstellen; die Förderung in diesen Gebieten bleibt allerdings weiterhin ausgesetzt. Es bestehen Fördermöglichkeiten im Bereich des **Technologie- und Innovationsprogrammes NRW (TIP)** und bei **Investitionen von beruflichen Aus- und Weiterbildungsstätten**.

Regionalrat und Bezirksregierung haben sich ferner in besonderer Weise für die Entwicklung der Tourismus- und Kulturwirtschaft eingesetzt (siehe Vorlage 19/3/01).

Insbesondere sind hier die kreisübergreifenden, regionalen Initiativen Rothaarsteig, Wintersportarena Sauerland und Seenlandschaft Sauerland zu nennen, die für die Förderung der touristischen Kompetenz auch der Region Siegen-Wittgenstein-Olpe von Bedeutung sind.

Wichtig für alle Projekte ist eine neue Vorgehensweise durch

- die Analyse der touristischen Nachfrage- und Angebotsstruktur,
- die Identifikation nachfrage- und zielgruppengerechter Markenprodukte,
- die Aufstellung von konkreten Masterplänen und Maßnahmenplänen,
- die regionale Abstimmung sowie Bündelung und Optimierung touristischer Organisationen und eine

- professionelle Vermarktung.

Alle genannten Initiativen befinden sich mit umfangreichen Masterplänen mit unterschiedlichem Realisierungsgrad in der Umsetzung.

Zwischen **touristischen und kulturwirtschaftlichen Projekten** besteht ein enger regionalwirtschaftlicher Zusammenhang: Im Rahmen der Regionalen Kulturförderung wurden die für die Region wichtigen Projekte "Die Drei – Kultur pur" und der "Waldskulpturenweg" in die Prioritätenliste regionaler Kulturförderung aufgenommen (vgl. Vorlage 42/4/2002).

Für die kulturwirtschaftliche Profilierung der Region ist auch das Projekt Apollo-Theater von hoher Bedeutung, um für das Oberzentrum und die Region ein attraktives Theaterprogramm anbieten zu können. Im Jahresförderprogramm und Stadterneuerungsprogramm der Bezirksregierung ist die Förderung dieses Projektes aufgenommen worden.

Besonderer Handlungsbedarf wurde von Seiten des Landes auch bei den **Kurorten** gesehen. Nachdem zunächst im Rahmen der Umsetzung des Handlungsrahmens Kurorte mit Schwerpunkt infrastrukturelle Maßnahmen gefördert wurden, soll nunmehr in einer zweiten Phase gezielt ein profiliertes ergänzendes Angebot im Bereich Gesundheitserlebnis und Wellness aufgebaut und professionell vermarktet werden. Mit der Bündelung von Produkt- und Vermarktungsinitiativen von Kurorten und Heilbädern ist die im Vorjahr gegründete **Gesundheitsagentur des Landes** in Bad Sassendorf beauftragt. Hier sind Impulse auch für die Kurorte und Bäder in der Region Siegen-Wittgenstein-Olpe zu erwarten.

Im Rahmen des vorgesehenen Dialogs zur Konkretisierung von Handlungsempfehlungen für die weitere Entwicklung sollten auch weitere **themenorientierte Kooperationen auf südwestfälischer Ebene** in Betracht gezogen werden. So könnten auch über die bisherigen Kooperationen im Bereich Tourismus bzw. Forst und Holzwirtschaft auch in weiteren Feldern auf südwestfälischer Ebene Kräfte gebündelt und in weniger stark ausgeprägten Kompetenzfelder zu einer handlungsfähigen "kritischen Masse" zusammengeführt werden.

Wegen im Grunde ähnlicher und vergleichbarer Strukturen in Südwestfalen böten sich beispielsweise Kooperationen

- im Bereich Wellness/Gesundheitstourismus Kooperationen mit der Region Hellweg/Hochsauerland,
- im Bereich Medizintechnik und Gesundheitswirtschaft Kooperationen mit der Märkischen Region an,
- im Bereich Werkstoff/Oberflächentechnologie bei Armaturen und Elektrotechnik Kooperationen mit der Märkischen Region im Bereich Gebäudesystemtechnik an.

Auch die Mitwirkung und Hilfestellung der **Landesinitiativen** z.B. im Rahmen der Gesundheitsagentur NRW, der Life Science Agentur oder der Mikrostruktur-Initiative bzw. landesweiter Initiativen im Bereich Neue Werkstoffe, Sensor- und Mikrotechnologien (z.B. Zentrum für Aufbau- und Verbindungstechnik (AVT), Interessengemeinschaft zur Verbreitung von Anwendungen der Mikrostrukturtechnik IVAM, Initiative zur Förderung der Sensor, Mess- und Analysetechnik in NRW (ISEMATECH) sollten im Rahmen der weiteren Entwicklungsschritte einbezogen werden.

### **Zusammenfassung**

Mit dem Kompetenzprofil hat die Region Siegen-Wittgenstein-Olpe eine Standortbestimmung ihrer regionalwirtschaftlichen Kompetenzen und damit eine geeignete Grundlage für die Weiterentwicklung der Region vorgelegt

Das Kompetenzprofil ist als Auftrag zu verstehen, die weitere regionalwirtschaftliche Entwicklung und Technologie-, Forschungs-, Arbeitsmarkt- und Qualifizierungs- und Infrastrukturpolitik stärker auf Kompetenzen der Region auszurichten und die vorhandenen Ressourcen und Potentiale im Rahmen eines Kompetenznetzwerkes zu bündeln.

Ziel muss es sein, die Wettbewerbsposition der Region zu sichern und zu verbessern, Innovationskraft zu mobilisieren, um Zukunftsmärkte erschliessen und zukunftssichere Arbeitsplätze schaffen zu können.

Bezirksregierung und Regionalrat werden die Region bei der Umsetzung einer solchen konkreten Entwicklungsstrategie unterstützen.